



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

7. Mai 2026

Schloss und Schlossgarten Weikersheim

Digitale Einblicke in die Schlossgeschichte: Vorstellung des Angebots „Tafelstube Weikersheim – von der Kunst des Auftischens“ in der App „Monumente 3D“

Das digitale Angebot der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg ist wieder um eine Facette reicher: Mit der App „Monumente 3D“ können die Besucherinnen und Besucher von Schloss und Schlossgarten Weikersheim einen Raum erkunden, der heute in dieser Form nicht mehr existiert: die Tafelstube. Das Angebot mit dem Titel „Tafelstube Weikersheim – von der Kunst des Auftischens“ lädt dazu ein, den einstigen Raum virtuell zu entdecken. Zugleich gibt die App mit Hörerlebnissen und Mitmachangeboten Einblicke hinter die Kulissen des höfischen Lebens und vermittelt anschaulich die damalige Esskultur.

Vorstellung der VR-Rekonstruktion der Tafelstube in der App „Monumente 3D“

Bei einem Pressetermin am Mittwoch, 6. Mai, wurde das neue Angebot feierlich im Schloss Weikersheim vorgestellt. Finanzstaatssekretärin Gisela Splett würdigte „Monumente 3D“ als Teil der digitalen Strategie der Staatlichen Schlösser und Gärten, die damit einen weiteren Meilenstein setzt.

Finanzstaatssekretärin Gisela Splett: „Die App „Monumente 3D“ zeigt, wie wir mit digitalen Technologien neue Maßstäbe in der Kulturvermittlung setzen. Die virtuelle Nachbildung der Tafelstube in Schloss Weikersheim macht die damalige Adelswelt erfahrbar und ergänzt das Besuchsangebot in Weikersheim nun um eine digitale Facette.“

Erweiterung des digitalen Angebots

Patricia Alberth, Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten, ergänzte: „Mit der App bieten wir unseren Gästen ein neues Besucherlebnis und Einblicke, die

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

7. Mai 2026

sonst nicht möglich sind. Zukünftig soll ‚Monumente 3D‘ auch als Teil von Sonderführungen im Schloss Weikersheim zum Einsatz kommen.“ Die „Tafelstube Weikersheim – von der Kunst des Auftischens“ ist nicht das erste digitale Angebot. Auch das Watteau-Kabinett im Schloss Bruchsal, der Hortus Palatinus von Schloss Heidelberg und die Burgfeste Dilsberg sind damit virtuell erlebbar. Die App leistet einen wichtigen Beitrag, um das Besuchsangebot zu erweitern – gerade für jüngere Generationen.

Beim Festakt würdigte Patricia Alberth die Leistungen von Dr. Frithjof Schwartz, der die Entwicklung der App federführend vorantrieb. „Seine hingebungsvolle Arbeit hat die App erst zu dem gemacht, was sie heute ist.“ Der ehemalige Projektleiter verstarb 2025 überraschend. Dr. Moritz Lange, stellvertretender Leiter im Bereich Entwicklung, Sammlungen, Besucherangebote bei den Staatlichen Schlössern und Gärten, übernahm das Projekt. Beim Pressetermin stellte er das neue Angebot für Schloss Weikersheim vor. Im Anschluss konnten die Gäste die App bei einer Kurzführung zur Tafelstube und den Räumen, in denen die originalen Kunstgegenstände gezeigt wurden, selbst erleben.

Erweiterung des digitalen Angebots

Mit der innovativen Anwendung tauchen die Gäste des Schlosses in die Vergangenheit ein. Eine virtuelle Rekonstruktion der Tafelstube bietet ihnen die Möglichkeit, einen Blick in den Speisesaal der Grafen zu werfen. Einige der digital dargestellten Stücke sind bis heute im Schloss erhalten – die Tafelstube selbst ist jedoch nicht mehr vorhanden. Die App stellt die Verbindung des Inventars zur Tafelstube her.

Ein in der App integriertes Hörspiel öffnet eine weitere Ebene in der virtuellen Zeitreise: In fiktiven Gesprächen erhalten die Gäste ein Gespür dafür, wie viel Arbeit nötig war, um einen reibungslosen Ablauf bei Hofe zu gewährleisten. Dabei kommen verschiedene Rollen – wie Tafeldecker, Hausverwalterin oder Köche – zu Wort. Neben den visuellen und akustischen Eindrücken können die Nutzerinnen und Nutzer auch selbst Teil der Geschichte werden. Im Miniaturformat erleben sie so die höfische Esskultur, indem sie an einer Tafel teilnehmen und Münzen sammeln.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

7. Mai 2026

Ehemalige Residenz erleben

Schloss und Schlossgarten Weikersheim war lange Zeit der Sitz der Grafen von Hohenlohe. Das Schloss wurde über Jahrhunderte weiter ausgebaut und den zeitgenössischen Vorstellungen angepasst. Schloss und Schlossgarten vereinen Elemente aus der Zeit der Renaissance bis in den Barock – und ermöglichen den Gästen, beim Rundgang in die Geschichte einzutauchen.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

7. Mai 2026

Kontakt

Schloss und Schloss Weikersheim

Marktplatz 11

97990 Weikersheim

Telefon +49 (0) 79 34.9 92 95-0

info@schloss-weikersheim.de

www.schloss-weikersheim.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Haben Sie Interesse an der Arbeit der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg? Erfahren Sie mehr in der Jahrespublikation 2026 unter www.schloesser-und-gaerten.de oder scannen Sie den QR-Code.



Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.